N i e d e r s c h r i f t
HFA/029/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine am 04.09.2018

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dr. Peter Lüttmann		Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Jürgen Gude	CDU	Vertretung für Herrn Christian Kaisel
Herr Bernhard Kleene	SPD	Vertretung für Herrn Detlef Weßling
Herr Fabian Lenz	CDU	Vertretung für Herrn Dieter

		Fühner
Frau Christel Zimmermann	SPD	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Brauer

Gäste:

Herr Thomas Knur	Mitarbeiter der EWG - zu TOP 11 und 12
Herr Hendrik Welp	Mitarbeiter der EWG - bis TOP 4
Frau Susanne Schmidt	1. Vorsitzende Handeslverein - bis TOP 4
Herr Oliver Rothe	2. Vorsitzender Handelsverein - bis TOP 4
Herr Christian Böckmann	Geschäftsführer Böckmann

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Julia Seebeck	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisel	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Herr Dr. Lüttmann auf die Vorlage Nr. 053/18 und teilt mit, dass der Antrag der FDP-Fraktion zur Nutzung von Crowdfunding zurückgezogen wurde und beantragt, dass der Punkt abgesetzt wird.

Die Ausschussmitglieder folgen dem Antrag einstimmig.

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: 311/18

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Frau Julia Seebeck zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. 28 über die öffentliche Sitzung am 19.06.2018

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.06.2018 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien und verweist auf den der Einladung beigefügten Hinweiszettel zur Verkehrssituation an der Kleingartenanlage „Am Krusen Baum“.

4. Informationen der Verwaltung

4.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Lüttmann informiert darüber, dass die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN mit Schreiben vom 13. Juli 2018 beantragt habe, dass die Stadt die Bürgerinnen und Bürger über die Gefahr der Nutzung von Wasser aus Hausbrunnenanlagen durch eine öffentliche Bekanntmachung informieren soll.

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, auf der neugestalteten Homepage eine interaktive Karte einzurichten, in der von Bürgen gemeldete Messwerte veröffentlicht werden.

Dem Verfahrensvorschlag des Bürgermeisters wird nicht widersprochen.

Herr Mau bittet um eine kurze Pressemitteilung, mit dem Hinweis, dass der Bürger die Informationen von der Homepage abrufen könne.

4.2. Antrag des Stadtteilbeirates Mesum

Herr Dr. Lüttmann informiert über folgenden Antrag des Stadtteilbeirates Mesum:

STADT RHEINE
Leben an der Ems

Stadtteilbeirat Mesum

Der Stadtteilbeirat Mesum,

beantragt bei der Stadtverwaltung, auf Grundlage der nachstehenden Sachstandsbeschreibung und der genannten Anforderungen einen Fördermittelantrag für das Förderprogramm Dorferneuerungsprogramm Nordrhein-Westfalen 2018 zu stellen.

Begründung:

1. Sachstand

Die historisch gewachsenen und für Mesum einzigartigen Strukturen in der Dorfmitte als historisch-soziales Zentrum des Stadtteils sollen aufgenommen und dauerhaft erhalten werden. Zu dieser Dorfmitte gehören als Ankerpunkte die vier historischen und ortsbildprägend wertvollen und wichtigen Bauwerke ***Alte Johannesschule*** (*Baujahr*: 1904; *Nutzung*: DRK-Heim, Kleiderbörse, Wohnungen; *Eigentümer*: Stadt Rheine), ***Gaststätte "Zum Schwan"*** (*Baujahr*: 1752/1883; *Nutzung*: Gaststätte; *Eigentümer*: privat), ***Altes Gemeindehaus*** (*Baujahr*: 1910/11; *Nutzung*: Wohnungen; *Eigentümer*: Stadt Rheine) und ***Josefschule*** (*Baujahr*: 1907; *Nutzung*: Kita; *Eigentümer*: privat). Diese Bauwerke sind unbedingt erhaltenswert und dürfen durch Planungen nicht in ihrem Bestand gefährdet, sondern müssen vielmehr in Bedeutung und Funktion durch die sie umgebende Platzgestaltung gestärkt werden. Eingefasst werden die Bauwerke durch drei Plätze „***Johannesschulplatz, Teil 1 und 2***" und den „***Dorfplatz***". Sie sind in ihrer Gestaltung, Nutzung und Funktionalität als Einheit zu bewerten und dürfen nicht isoliert gesehen werden.

2. Anforderungen an die Alte Bahnhofstraße und die Plätze

Mesum benötigt in der Dorfmitte Aufenthaltsqualität und Möglichkeiten verbindende Gemeinschaftsveranstaltungen ausführen zu können. Alle drei Platzeinheiten (Johannesschulplatz 1 und 2, Dorfplatz) sollen möglichst eine einheitliche Befestigung (Pflasterung) erhalten. Die Plätze sollen über kleine Fußwege miteinander verbunden sein. Mesum braucht in der Dorfmitte zudem dringend und zwingend ausreichend Parkflächen. Das gilt vor allem für größere und überörtlich bedeutsame Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Dorffeste, Vereinsjubiläen.

2.1. „Johannesplatz 1"

Der vordere Teil des ehemaligen Schulhofes ist nur beschränkt als Parkplatz für den DRK-OV Mesum hergerichtet und ist in seinen Restbestandteilen multifunktional ausgestattet: Durchgang, Hecke, Ruhebank, Wegebild und Opferstock laden jeweils auf ihre Art zum Verweilen ein. Außerdem ist er wesentlicher Bestandteil für die Weihnachtsmarkgestaltung. Hier sind allenfalls ergänzende Maßnahmen notwendig. Eine Verbindung zum Johannesplatz 2 ist bereits geschaffen.

2.2. „Johannesplatz 2“

Hier wird auf frühere Beratungen und Vorschläge der Verwaltung verwiesen: Einbeziehung des Teilbereiches der Nielandstraße zwischen Einmündung Alte Kirchstraße und Kreuzung mit Feuerstiege. Die Zu- und Abfahrten sind nach verkehrsrechtlichen und zweckmäßigen Vorgaben von Fachleuten zu gestalten (Fußgängerzone, Einbahnstraße, einseitige Einfahrt,…).

Nutzung als Parkfläche, Weihnachtsmarkt, ggf. Verlagerung des Wochenmarktes.
Gestaltung als Parkraum mit Grünbeeten als Begrenzung zum alten Schulgebäude und zur Seite. Diese Vorschläge sollten aufgegriffen und vervollständigt werden. Anzustreben ist eine einheitliche Pflasterung ohne Bordsteinkanten, um einen räumlichen Platzcharakter zu erhalten. Von diesem Platz ist eine fußläufige Verbindung über den Hof des Gemeindehauses zum „Dorfplatz“ neu anzulegen. Kinder, die von den Eltern hier abgesetzt werden, können darüber sicher Kita und Grundschule erreichen.

2.3. „Dorfplatz“

Erweiterung des Platzes um den Bereich des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses und eines Gartenteiles vom Gemeindehaus. Die Situation der 1. Kreuzwegstation von 1980 ist zu beachten und planerisch zu berücksichtigen und einzubeziehen (ggfl. Verlegung, Umfeldgestaltung). Erhalt der Bäume und darunter Gestaltung eines Platzbereiches mit „Aufenthaltscharakter“. Dazu gehören Elemente wie Ruhebänke, Grün, Abgrenzungen. Auf „modische“ Accessoires wie Schachfeld, Boulefeld, Minigold, etc. kann verzichtet werden, da diese in der Regel nur kurzzeitig von Interesse sind und später kaum noch beachtet werden.

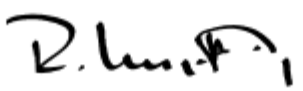
Nutzung: Parkflächen, Floh- und Weihnachtsmarkt, Treffpunkte für Vereine und Bürger, kleine Konzerte, Vereinsveranstaltungen.
Schaffung eines Rundwegs (Wendekreis), auf dem Eltern ihre Kinder zu Kita und Grundschule bringen: Halt vor der Kita, Kurve über Dorfplatz und Abfahrt, ohne dass durch Rückwärtsfahren Gefahren auf der Schulstraße entstehen (Weiterfahrt ist dort nicht möglich!). Ferner sollen eine Grünzone unter den vorhandenen Bäumen geschaffen und ca. 35 bis 40 Parkflächen angelegt werden (siehe Skizze). Der Parkraum des Dorfplatzes ist mit Zaun und Grünstreifen auch optisch einzugrenzen.

Für die fußläufige Verlängerung der Verbindung über den Hof des Gemeindehauses soll geprüft werden, ob die Kinder evtl. über den schmalen Weg entlang der Hecke hinter der Josefschule zu Kita und Grundschule gelangen können, um eine vom Straßenverkehr losgelöste Zuwegung zu bekommen. Ansonsten sollen sie sicher auf den Bürgersteig an Alte Kirchstraße/Schulstraße geführt werden, ohne dass sie den Parkbereich auf dem Dorfplatz betreten müssen.

3. Bürgerbeteiligung

Das diesem Antrag zugrundeliegende Konzept ist seit dem 24.05.2016 regelmäßig im vom Stadtteilbeirat eingesetzten Arbeitskreis Ortsgestaltung beraten worden. In der Zeit vom 08.06.2017 bis 30.06.2017 fand eine Befragung aller Mesumer Vereine über den Verband Mesumer Vereine zu den Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Dorfplatzes statt. In seiner Sitzung am 01.08.2018 hat der Stadtteilbeirat Mesum einstimmig beschlossen, den vorliegenden Antrag zu stellen.

Rheine – Mesum, 06.08.2018



Rudolf Kölling - Gröning
I. Vors. Stadtteilbeirat Mesum

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, den Antrag durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

Dem Verfahrensvorschlag des Bürgermeisters wird nicht widersprochen.

4.3. Gute Schule 2020 - Umsetzungsstand bei der Stadt Rheine

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass nach Aussage des Städte- und Gemeindebundes, des Landkreistages und des Städtetages, die 280 Städte, Kreise und Gemeinden befragt haben, auf die insgesamt 80 Prozent der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel entfallen, in keinem einzigen Fall zurückgemeldet worden sei, dass Restmittel aus 2017 nicht rechtzeitig in 2018 in Anspruch genommen worden seien.

Herr Dr. Lüttmann macht deutlich, dass man in Rheine aus dem Programm in den Jahren 2017 bis 2020 7 Mio. € erhalte. 1,75 Mio. € habe man bereits im letzten Jahr ausgegeben. Die Mittel wurden in Höhe von 1,3 Mio. € für die Euregio-Gesamtschule und in Höhe von 450.000 € für die Nelson-Mandela-Schule eingesetzt.
2018 sollten die Mittel für die Anschaffung eines mobilen Raumsystems und in die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes eingesetzt werden.
2018 werde aktuell mit einem Überschuss geplant, so dass die Mittel aus 2018 in 2019 eingesetzt werden sollen. Die Mittel aus 2018 können bis November 2019 abgerufen werden.

4.4. Kloster Bentlage gGmbH - Sachstand Steuerverfahren

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass die Umsatzsteuerbescheide für die Jahre 2010 – 2013 eingetroffen seien. Die Forderung beläuft sich auf 443.329,78 €. Es wurde fristgemäß Einspruch eingelegt. Die Umsatzsteuer habe die Stadt Rheine der gGmbH erstattet. Nach aktueller Auskunft liege das Verfahren noch bei der Rechtsbehelfsstelle des Finanzamtes. Das Verfahren sei noch nicht in der gerichtlichen Klagestufe.
Des Weiteren habe nach Absprache mit dem Kämmerer, zwecks Begrenzung der Zinslast, die Koster Bentlage gGmbH die Umsatzsteuererklärung für die Jahre 2014 – 2017 dahingehend neu ausgestellt, dass die Betriebskostenzuschüsse umsatzsteuerbar erklärt werden.
Gegen die dann zu erwartenden Steuerbescheide mit Nachforderungen für die Jahre 2014 – 2017 werde wiederum Einspruch eingelegt werden.
Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass der Sachstand im Juni 2018 dem Aufsichtsrat und im August 2018 der Gesellschafterversammlung mitgeteilt wurde.

Herr Bonk fragt an, ob sichergestellt sei, dass die Satzung zum Beginn des Geschäftsbetriebes der eigenbetrieblichen Einrichtung fertig gestellt sei.

Herr Dr. Lüttmann entgegnet, dass das die Satzung zum Beginn des Geschäftsbetriebes fertig sein soll.

4.5. Regionalkonferenz Kreis Steinfurt "Marke Münsterland"

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass der Landrat heute von 18:00 – 20:00 Uhr zu einer Regionalkonferenz mit dem Titel „Marke Münsterland“ nach Emsdetten in Strotmanns Fabrik einlade.

4.6. DOC Ochtrup - Klage gegen Erweiterung

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Städte Gronau, Nordhorn und Wettringen gegen die Erteilung der Baugenehmigung durch den Kreis Steinfurt Klage erhoben haben. Die Stadt Rheine sei im Verbund von 22 Kommunen, die das solidarisch unterstützen. Nach Rücksprache mit den Prozessbevollmächtigten und aus Kostengründen habe man sich entschieden, dass die 3 Kommunen, die die höchsten Erfolgsaussichten haben, Klage erheben.
Es bestehe auch noch die Möglichkeit, direkt gegen den Bebauungsplan einen Normenkon-

trollantrag zu stellen. Dafür habe man 1 Jahr Zeit. Die Klagen seien noch nicht anhängig.

4.7. Vortrag Handelsverein

Frau Schmidt erläutert, dass sich die Besucherfrequenzen in der Innenstadt seit der Eröffnung der Emsgalerie deutlich erhöht hätten. Sie verdeutlicht, dass man sich auf den Lorbeeren nicht ausruhen dürfe und bereits weiter denken müsse. Der Einzelhandel habe mit vielen Dingen zu kämpfen, wofür er finanzielle und politische Unterstützung benötige. Ziel sei es, sich gegen die Nachbarstädte und großen Oberzentren durchzusetzen, um auch zukünftig Einkaufsstadt zu bleiben. Der Handelsverein habe bereits viele Ideen gesammelt, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.
Frau Schmidt bemängelt, dass die Emsstraße, die die meiste Besucherfrequenz habe, im Rahmenplan Innenstadt nicht berücksichtigt worden sei und macht deutlich, dass die Straße nicht vergessen werden dürfe.
Sie macht deutlich, dass Werbe- und Marketingmaßnahmen derzeit nicht vom Handel übernommen werden können, da dem Handel die finanziellen Mittel fehlen.

Herr Rothe regt an, den derzeitigen Marketingzuschuss zu verdoppeln, um dauerhaft im Umland für Rheine zu werben. Er schlägt vor, einen Arbeitskreis zu bilden, um die gesammelten Ideen aufzuarbeiten und zu verwirklichen.

Herr Dr. Lüttmann macht deutlich, dass man die Unterstützung der Stadt für den Handel nicht auf den Zuschuss für das Marketing reduzieren dürfe. Der derzeitige Innenstadtumbau nach dem Rahmenplan Innenstadt sowie die Unterstützung durch die EWG und durch die dortige Marketingstelle müsse hinzugezogen werden.

Herr Hachmann macht deutlich, dass man die Attraktivität der Innenstadt so stark verbessern müsse, dass die Leute Lust haben in die Innenstadt zu kommen.

Herr Welp teilt auf Nachfrage von Herrn Brunsch mit, dass ein lokaler Marktplatz als Onlineshop für Rheine in der RheineApp aufgrund verschiedener Faktoren nicht erfolgreich geführt werden könne.

Herr Roscher hält fest, dass man den Handel im Auge haben müsse, wenn man Rheine als lebens- und liebenswerte Stadt erhalten wolle.

5. Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

6. Antrag der FDP-Fraktion zur Nutzung von Crowdfunding Vorlage: 053/18

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

7. Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" Förderung für den Ersatzneubau des Hallenbades Vorlage: 316/18

Herr Doerenkamp fragt an, ob die derzeitigen Planungen mit den Rahmenbedingungen des Förderprogrammes übereinstimmen oder ob dafür Stellschrauben verändert werden müssten.

Herr Krümpel teilt mit, dass nichts verändert werden müsse.

Beschluss:

I. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt zur Kenntnis und befürwortet, dass die Verwaltung für die Förderung des Ersatzneubaus des Hallenbades im Rahmen des Projekt-aufrufs 2018 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ eine Projektskizze eingereicht hat.

II. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Verwaltung für den Fall der positiven Auswahl der Projektskizze,

1. das Koordinierungsgespräch zum Zuwendungsantrag mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bzw. beauftragten Dritten zu führen und den entsprechenden Zuwendungsantrag zur Förderung des Hallenbadersatzneubaus bis zum 15.11.2018 zu stellen
2. die Finanzierung des Hallenbadersatzneubaus zu den Haushaltsplanberatungen für den Haushaltsplan 2019 entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Städtische Wohnungsbauförderung Vorlage: 320/18

Herr Krümpel teilt auf Nachfrage von Frau Floyd-Wenke mit, dass die Spalte „davon Ausländer“ in der Tabelle der WBS-Anträge 2017 rein informativ aufgeführt worden sei.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Richtlinie für die Vergabe von städtischen Bau- und Folgekostenzuschüssen für die Errichtung von öffentlich geförderten Mietwohnungen mit Miet- und Belegungsbindung (A 64-04) unter Punkt 5. wie folgt zu ergänzen:

500,00 € zusätzlich je vom Land geförderte Wohnung bis max. 55 qm

Die geänderte Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

Es liegen keine Eingaben vor

10. Anfragen und Anregungen

10.1. NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App)

Herr Radau erinnert an den Großbrand am 14.07.2018 in Altenrheine. Er informiert, dass die Polizei und Feuerwehr ab 12:30 Uhr vor Ort gewesen sei und versucht habe den Brand zu löschen.
Herr Radau teilt mit, dass er sich auf Anraten von Herrn Dr. Sommer aus Rundfunknachrichten heraus die App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten—App) auf sein Smartphone installiert habe.
Herr Radau fragt an, warum die App erst um 14:00 Uhr eine Warnmeldung verbreitet habe.

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die App nicht von der Stadtverwaltung bespielt werde. Man werde sich beim Kreis Steinfurt darüber informieren.

10.2. Radweg am Bentlager Weg

Herr Brunsch bemängelt den Schotterparkplatz am Bentlager Weg zwischen dem Gasthaus Delsen und dem Stadion des FCE Rheine. Einer der schönsten Radwege in Rheine, entlang der Ems, von der Innenstadt bis zum Kloster werde durch den scheußlichen Parkplatz unterbrochen.
Herr Brunsch bittet darum, dass die Verwaltung und die TBR sich Gedanken dazu machen, wie man den Bereich anders gestalten könne.

Herr Roscher bittet darum, dass dort nichts asphaltiert werden sollte, sondern maximal mit Rasengittersteinen gearbeitet werden sollte.

10.3. Kontrolle und Reinigung von Plätzen

Herr Roscher weist darauf hin, dass ihm bei dem Schützenempfang am Falkenhof aufgefallen sei, dass auf dem Spielplatz neben dem Falkenhof viele Scherben lagen.
Herr Roscher fragt an, ob es möglich sei, in Zukunft, vor solchen Veranstaltungen, Plätze durch, beispielsweise Stadtwächter, kontrollieren zu lassen und dann bei Bedarf durch die TBR reinigen zu lassen.

10.4. Spielplatz am Falkenhof

Herr Ortel bemängelt, dass der Spielplatz am Falkenhof nicht genutzt werde. Er gibt zu bedenken, ob der Spielplatz dort an der richtigen Stelle platziert sei und fragt an, ob es möglich sei einen Spielplatz oder Spielgeräte auf dem Marktplatz einzuplanen.

10.5. Whiteboards

Herr Mau bezieht sich auf den Artikel aus der Münsterländischen Volkszeitung zu den fehlenden Whiteboards an Rheiner Schulen und teilt mit, dass die Firma RF Computer aus Rheine zugesagt habe, der Stadt kostenlos Whiteboards zur Verfügung zu stellen.
Herr Mau bittet darum zu prüfen, ob es rechtlich möglich sei, die Whiteboards zu nutzen.

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Whiteboards aufgrund von Lieferproblemen leider nicht pünktlich zur Verfügung stünden. Man habe sich mit Rolltafeln um eine Zwischenlösung bemüht.

Herr Gausmann informiert, dass es rechtlich nicht so einfach sei, da die Whiteboards ausgeschrieben worden seien und man an Ausschreibungsbedingungen und Ausschreibungsverfahren gebunden sei. Herr Gausmann sichert zu, zu überprüfen, ob die Nutzung rechtlich möglich sei.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:30 Uhr

gez.	gez.
Dr. Peter Lüttmann	Julia Seebeck
Bürgermeister	Schriftführerin